



K. Muñiz

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Eine intermolekulare Palladium-katalysierte vicinale Diaminierung von nichtaktivierten Alkenen“: Á. Iglesias, E. G. Pérez, K. Muñiz, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8286–8288; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8109–8111.

Kilian Muñiz

Geburtstag:	27. November 1970
Stellung:	Professor für Chemie, Gruppenleiter am Institut für Chemische Forschung in Katalonien (ICIQ), Tarragona (Spanien)
E-Mail:	kmuniz@iciq.es
Homepage:	http://www.iciq.es/portal/Lang!en-US/924/DesktopDefault.aspx
Werdegang:	1990–1996 Chemiestudium, Universität Hannover, Imperial College London (Großbritannien) und Universität Oviedo (Spanien) 1996–1998 Promotion bei Carsten Bolm, RWTH Aachen 1999–2000 Postdoktorand bei Ryoji Noyori, Universität Nagoya (Japan)
Preise:	2000 Liebig-Stipendium; 2003 ADUC-Preis; 2006 ANR Excellence Chair; 2008 Juniormitglied Institute Universitaire; 2010 ICREA Forschungsprofessur
Forschung:	Metall-Katalyse in hohen Oxidationszuständen; Entwicklung von Katalysatoren und Reagenzien für neue Kohlenstoff-Stickstoff-Bindungsknüpfungen; Diaminierung von Alkenen; Übergangsmetall-Katalyse zur Aktivierung von N-N-Bindungen.
Hobbys:	Bücher, Schwimmen, Kulinarisches Kochen und Weine

Meine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist ... Emil Fischers wunderschöner Beitrag zu den Hexosen.

Mit achtzehn wollte ich ... unbedingt in Spanien leben (es hat mich dann nur noch 20 Jahre gekostet, es auch zu verwirklichen).

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war ... die Realisierung des Haber-Bosch-Verfahrens.

Wäre ich kein Wissenschaftler ... würde ich wohl als Antiquar arbeiten.

Ich bin Chemiker geworden, weil ... es einfach an der Zeit war, mit der Familientradition des Medizinstudiums zu brechen. Ich wäre auch wirklich ein miserabler Arzt geworden!

Der beste Rat, den ich je erhalten habe, ist ... „Lass Dich nicht durch einen kleinen Erfolg ablenken“ (R. Noyori).

Mein Lieblingsbuch ist ... Homo Faber (trotz oder gerade wegen des etwas irritierenden Statements: „Ich bin Wissenschaftler und gewöhnt, die Dinge so zu sehen, wie sie sind.“)

Was ich gerne entdeckt hätte, ist ... das Konzept der „Molekularen Küche“.

Mein Liebessessen ist ... eine frisch zubereitete Seespinne mit Sidra, dem Apfelwein aus Asturien.

Ein guter Arbeitstag beginnt mit ... unbegrenzt freier Zeit für Lektüre.

Der Teil meines Berufs, den ich am meisten schätze, ist ... der künstlerische Aspekt der Chemie: die Möglichkeit, sich neue Reaktionswege auszudenken, und sie im Experiment zu verwirklichen.

Meine Lieblingsmusikerin ist ... seien wir ehrlich: Madonna.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Eine intermolekulare Palladium-katalysierte vicinale Diaminierung von nichtaktivierten Alkenen“: Á. Iglesias, E. G. Pérez, K. Muñiz, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8286–8288; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8109–8111.
2. „Advancing Palladium-Catalyzed C–N Bond Formation: Bisindoline Construction from Successive Amide Transfer to Internal Alkenes“: K. Muñiz, *J. Am. Chem. Soc.* **2007**, 129, 14542–14543.
3. „Katalytische Aktivierung von N–N-Mehrfachbindungen: ein definierter homogener Palladiumkatalysator zur mechanistisch neuartigen Reduktion von Azoverbindungen“: K. Muñiz, M. Nieger, *Angew. Chem.* **2006**, 118, 2363–2367; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, 45, 2305–2308.
4. „Palladium(II)-Catalyzed Intramolecular Diamination of Unfunctionalized Alkenes“: J. Streuff, C. H. Hövelmann, M. Nieger, K. Muñiz, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, 127, 14586–14587.
5. „Entwicklung Nickel-katalysierter Oxidationen von Alkenen: eine Diaminierung durch Sulfamid-Transfer“: K. Muñiz, J. Streuff, C. H. Hövelmann, A. Núñez, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 7255–7258; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 7125–7127.

DOI: 10.1002/ange.201100268